

Inhalt.

Borwort	Seite V—VI
-------------------	---------------

Erster Abschnitt.

Einführung.

1. Kriegspläne und Streitkräfte	1—15
-------------------------------------------	------

Die Ostsee als Kriegsschauplatz. — Die deutschen Streitkräfte und Kriegsziele. — Beabsichtigte Befehlsreglung. — Die russischen Kriegspläne. — Stärke und Gliederung der russischen Ostseeslotte. — Kriegsbereitschaft und Waffenbildung. — Russisches Minenwesen. — Unterseeboote und Flugzeuge. — Offiziere und Mannschaften.

2. Aufmarsch und Operationsbefehl	15—30
---------------------------------------------	-------

Erste Sicherungsmaßnahmen. — Großadmiral Heinrich Prinz von Preußen Oberbefehlshaber der Ostseestreichkräfte. — Deutsche und russische Marineorganisation. — Der russische Aufmarsch. — Der Finnische Meerbusen ein einheitliches russisches Festungsgebiet. — Rigascher Meerbusen und Libau. — Stützpunkte deuten auf strategische Defensive der russischen Flotte. — Kiel und die deutschen Ostseestützpunkte. — Danzig und Pillau gefährdete Außenposten. — Günstigere Verhältnisse in der mittleren Ostsee. — Geographisch weder Russland noch Deutschland im Vorteil. — Der deutsche Operationsbefehl für den Ostseekriegsschauplatz.

Zweiter Abschnitt.

Die Kriegsereignisse vom 2. August 1914 bis Mitte März 1915.

3. Kriegsausbruch und Größerung der Feindseligkeiten	30—40
----------------------------------------------------------------	-------

Einleitung des Krieges. — Unternehmung der Kleinen Kreuzer „Augsburg“ und „Magdeburg“ gegen Libau vom 2. bis 4. August 1914. — Beschließung von Libau. — Russische Verstörungen in Libau. — Verhalten der Kreuzer nach der Beschließung. — Eindruck beim Oberbefehlshaber. — Neuer Befehl für „Augsburg“ und „Magdeburg“. — Erfahrungen.

4. Die Sicherung der Kieler Bucht	40—51
---------------------------------------------	-------

Befügbare Streitkräfte und Organisation. — Admiralsstab nimmt den Einbruch englischer Streitkräfte in die Ostsee an. — Frühzeitige Minensperrung der sicherste Schutz. — Kriegserklärung Englands. — Überlegungen und Maßnahmen des Oberbefehlshabers der Ostsee. — Deutsche Minensperrung der Bucht. — Dänische Maßnahmen in Belten und Sund.

5. Die beiden Unternehmungen des Kontreadmirals Mischke in der östlichen Ostsee vom 9. bis 20. August 1914 52—76
 Allgemeine Lage in der Ostsee am 9. August 1914. — Kreuzerunternehmung des Chefs der Küstenschutzdivision vom 9. bis 13. August 1914. — „Magdeburg“ meldet feindliche Torpedoboote. — Unter der schwedischen Küste. — Ergebnis des ersten Vorstoßes. — Fortsetzung der deutschen Offensive. — Plan einer Minenunternehmung vor Reval. — Vormarsch zum Finnischen Meerbusen. — Feind in Sicht. — „Deutschland“ wirft am 17. August 1914 eine Minensperre im Eingang zum Finnischen Meerbusen. — Gewaltsame Aufklärung der Torpedoboote am 18. August 1914. — „Amazon“ bei Libau. — Ansicht des Oberbefehlshabers über die Minenunternehmung. — Stellung von Front zur Leitung in Kiel. — Verhalten der Russen. — Kontreadmiral Behring wird detachierter Admiral.
6. Erster Vorstoß des Kontreadmirals Behring in den Finnischen Meerbusen vom 23. bis 28. August 1914 76—101
 Vormarsch und Ereignisse am 24. und 25. August 1914. — Strandung S. M. S. „Magdeburg“ am 26. August 1914. — Vergebliche Abschleppversuche und Sprengung. — „V 26“ im Gefecht mit russischen Streitkräften. — Vereinigung der Streitkräfte im Nebel und Fortsetzung der Unternehmung. — Maßnahmen des Oberbefehlshabers und der Kriegsleitung. — IV. Geschwader verläßt zur Hilfeleistung Kiel. — „Augsburg“ und „U 3“ am 27. August 1914 im Gefecht mit zwei feindlichen Panzerkreuzern. — Die Russen gehen zurück. — Alte Kreuzer für Finnischen Meerbusen ungeeignet. — Lehren für die Kriegsführung in der östlichen Ostsee. — Linienschiffe als Rückhalt beantragt, aber abgelehnt.
7. Großadmiral Heinrich Prinz von Preußen mit Teilen der Hochseestreitkräfte vor dem Finnischen Meerbusen vom 3. bis 9. September 1914 102—128
 Russische Streitkräfte außerhalb des Finnischen Meerbusens bei Gotland. — Maßnahmen des Oberbefehlshabers, Befehle der Kriegsleitung. — Großadmiral v. Tirpitz und der Chef des Admiralsstabes über Ostseekriegsführung. — Versammlung der Streitkräfte. — Vormarsch zum Finnischen Meerbusen. — Pläne des Großadmirals. — Beschießung von Bogskär. — Feind in Sicht vor dem Finnischen Meerbusen. — Vorstoß Kontreadmirals Behring zum Handelskrieg in die Bottensee. — Die II. Torpedobootsflottille in der Ålandssee. — Demonstration vor Windau und Rückmarsch nach Kiel. — Lehren und Hemmungen. — Russland-Deutschland in der Ostsee wie Deutschland-England in der Nordsee.
8. Verbände der Hochseestreitkräfte zum zweitenmal unter Führung des Prinzen in der östlichen Ostsee 19. bis 24. September 1914. 128—159
 Veränderungen bei den Streitkräften. — Neue Aufgaben in der östlichen Ostsee. — Vorteil frühzeitiger Kriegserfahrungen. — Landungsunternehmung bei Windau befohlen. — Entscheidende Septembertage 1914. — „Immer nur Demonstrationen.“ — Vormarsch der Streitkräfte zur kurländischen Küste. —

- Geplante Landungsunternehmung bei Windau. — „S 145“ erhält feindliches Feuer von Land bei Backofen. — Alarm aus Westen. — Abbruch der Unternehmung und Rückmarsch nach Kiel. — Maßnahmen in der westlichen Ostsee. — Schwierigkeiten jeder Landung. — Eindruck beim Feinde. — Wechselwirkungen zwischen Ostsee und Nordsee. — Verantwortung des Oberbefehlshabers der Ostsee.
- 9. Ostsee und englische Seekriegsführung** 160—187
- Englische Ansichten. — Deutscher Vorschlag an Dänemark. — Dänemark sperrt seine Hoheitsgewässer in Belten und Sund. — Schweden verhält sich ablehnend. — Bedeutung der Flintringe. — Auftreten englischer Unterseeboote im Kattegat. — Die Skagerrakkstellung als Ausfallstor der deutschen Flotte. — Stellungskrieg an Belt und Sund. — Nachricht aus Malmö wirft die Ostseefrage auf. — Aufmarsch der Hochseestreitkräfte in der Ostsee. — Neue Sicherungsmaßnahmen in Belten und Sund. — Wachsender Ostseehandel zugunsten unserer Gegner.
- 10. Kapitänleutnant Freiherr v. Berckheim versenkt im Finnischen Meerbusen mit „U 26“ am 11. Oktober 1914 den russischen Panzerkreuzer „Palláda“** 187—203
- Zweiter Vorstoß Kontreadmirals Behring in den Finnischen Meerbusen 8. bis 14. Oktober 1914. — Unterseeboote als Falle. — Der Untergang der „Palláda“. — Handelsstrecke in der Ålandsee. — Rückmarsch nach Danzig. — Bedeutung des Unterseebootserfolges. — Englisches Lob unseres Schiffsmaterials.
- 11. Einbruch englischer Unterseeboote in die Ostsee Ende Oktober 1914** 203—219
- Erste Anzeichen von Unterseebooten. — Angriff auf „Victoria Louise“ am 18. Oktober 1914. — Abwehrmaßnahmen gegen Unterseeboote. — Englische Unterseeboote „E 1“ und „E 9“ in Libau gemeldet. — Schwierigkeiten des Handelskrieges. — Englische Neutralitätsverletzung im Eingang zum Sund.
- 12. Sperrung von Libau und Untergang S. M. S. „Friedrich Carl“ November 1914** 219—252
- Kontreadmiral Behring zum drittenmal vor dem Finnischen Meerbusen. — Unternehmung vom 24. bis 30. Oktober 1914. — Blockade von Libau durch Unterseeboote. — Gefährdung von Memel durch russischen Angriff. — Feindliche Fahrzeuge vor der Danziger Bucht. — „Thetis“ beschießt ein russisches Torpedoboot. — Pläne für die nächste Zeit. — Untergang von S. M. S. „Friedrich Carl“. — Sperrung und Beschließung von Libau am 17. November 1914. — Tätigkeit der Unterseeboote im Finnischen Meerbusen. — Russische Handelswege. — Brief des Kontreadmirals Behring an den Prinzen. — Swinemünde wird Stützpunkt.
- 13. Unternehmung des Minenschiffes „Deutschland“ in der Bottensee vom 3. bis 8. Dezember 1914** 252—262
- Anregung der Obersten Heeresleitung. — Minensperren vor Björneborg und Raumo. — Erregung in Schweden. — Stand des Handelskrieges.

14. Erforschung der Ålandinseln durch die Streitkräfte Kontre-admirals Behring vom 15. bis 18. Dezember 1914	263—272
Bedeutung der Inselgruppe. — Verlauf des Vorstoßes. — Feststellung feindlicher Unterseeboote bei Utö. — Fahrt des V. Geschwaders bis Gotland.	
15. Entdeckung russischer Minensperren in der mittleren Ostsee im Januar 1915.	272—284
Beunruhigung der Schiffahrtskreise. — Handstreich gegen Utö. — Neue Pläne. — Grundberührung S. M. S. „Prinz Adalbert“ bei Steinort. — „Augsburg“ und „Gazelle“ durch Minen havariert. — Einfluß auf die Kriegsführung in der Ostsee.	
16. Rückblick auf den ersten Kriegsabschnitt	284—286
Die deutsche Flagge beherrscht die Ostsee. — Stellungskrieg. — Wechselwirkungen zwischen russischer und englischer Seekriegsführung.	
Personenverzeichnis	287—288
Sachverzeichnis	288—290

Karten und Tabellen.

Die Karten sind von dem Kartographen Erwin Paschke gezeichnet und am Schluß des Bandes beigefügt.

- Übersichtskarte der Ostsee mit Vorstoß des IV. Geschwaders nach dem Finnischen Meerbusen vom 3. bis 9. September 1914.
- Sonderkarte von Sund und Belten (mit Eintragungen der bis April 1915 in der westlichen Ostsee gelegten deutschen und dänischen Minensperren).
- Kriegsgliederung der deutschen Ostseestreitkräfte am 2. August 1914.
- Stärke und Gliederung der russischen Ostseeslotte am 2. August 1914.
- Unternehmungen deutscher Seestreitkräfte in der Ostsee im August 1914.
- Berlust S. M. Kl. Kreuzers „Magdeburg“ und Ereignisse am 26. August 1914.
- S. M. Kl. Kreuzer „Augsburg“ und „U 3“ am 27. August 1914 im Gefecht mit feindlichen Panzerkreuzern.
- Stellungen von „U 26“ und „U 23“ am 10. Oktober 1914.
- „U 26“ versenkt russischen Panzerkreuzer „Palláda“ am 11. Oktober 1914.
- Untergang S. M. Panzerkreuzers „Friedrich Carl“ vor Memel am 17. November 1914.
- Sperrung und Beschießung Libaus am 17. November 1914 (eingedruckt auf Karte 1 unten rechts).
- Deutsche und russische Minensperren in der mittleren Ostsee vom August 1914 bis April 1915.

Bemerkung: Karten und Pläne der deutschen und russischen Küstenbefestigungen werden in diesem Bande nicht unmittelbar benötigt. Aus diesem Grunde werden sie einem späteren Bande beigefügt.